

1
2014

RC-Kurier.de

Die neue, innovative, Bimediale RC Zeitung
Von Modellbauern für Modellbauer!



Testbericht: Arkai Sea Master



Weitere Themen im Heft:
Toolbox: Metallbearbeitung im Modellbau
Modellbau Theorie: Der Propeller
Großer Einsteiger Almanach
von A wie Akku bis Z wie Zaunkönig

100% Kostenlos

JOKER XL

Pichler Modellbau



Nach langer Suche für einen neuen Sonntags F-Schlepper sind wir beim Jocker XL der Firma Pichler Modellbau hängen geblieben. Dieses reine Zweckmodell mit Kastenrumpf und vier Klappenflügel besticht durch einen einfachen Aufbau und saubere Linienführung. Leider war er längere Zeit nicht lieferbar, was aber auf eine gute Nachfrage schließen lässt.

Das Unboxing:

Alle Teile sind sauber in Folie verpackt und einzeln mit Karton gegen verrutschen gesichert. Das gesamte Modell ist mit einer recht robusten Folie bespannt, welche sich im Notfall auch sehr gut nachspannen lässt. Alle beiliegenden Kleinteile wie Fahrwerk und Anlenkungen machen einen durchaus hochwertigen und stabilen Eindruck.

Eine 16 Seitige englische aber gut bilderte, in Schwarz/Weiß und teilweise ins Deutsche übersetzte Anleitung liegt bei, sodass keinerlei Fragen offen bleiben.



Tragende Rolle: die Flächen

Die allgemeine Bauausführung ist sehr sauber, auch das Folienfinish lässt keine Schwachstellen erkennen.

Der Joker besitzt auf den ersten Blick sehr große Querruder die aber an einer dafür vorgesehenen Stelle getrennt werden können, sodass schnell ein 2 Klappenflügel entsteht.

Alle Servoöffnungen für Querruder bzw. Landeklappen sind bereits an richtiger Stelle vorhanden und müssen nur noch mit einem scharfen Messer geöffnet werden. Dabei fallen einem direkt die bereits in die Flächen eingezogenen Seile auf mit denen die Servokabel einfach durch die Fläche zu ziehen sind. Da hat aber jemand im Land des kochenden Reises mitgedacht! Sämtliche Ruder sind mit Vließcharnieren versehen aber noch nicht verklebt. Das ermöglicht es andere Landeklappenscharniere zu verwenden damit die Effektivität der Landeklappen noch besser wird, 90° waren unser Ziel.



Der Einbau passenden Tower Pro Digital Servos ist schnell erledigt, die Kabel der Servos haben wir – natürlich vorher - mit angelöteten Verlängerungskabeln auf die passende Länge gebracht um unnötige Steckverbindungen zu vermeiden. Als letztes wurden noch die beiliegenden Gestänge zwischen Servos und Rudern eingesetzt womit die Flächen auch schon fertiggestellt sind. Insgesamt haben wir etwa eine Stunde je Fläche gebraucht, uns dabei aber auch nicht wirklich beeilt.

Der Rumpf:

Der Rumpf bietet reichlich Platz sowohl für Akkus (in unserem Falle 6-8S mit 5000 mAh von Turnigy) als auch für Regler, Empfänger usw. Ein guter Zugang ins Innere des Kastenrumpfes erfolgt über zwei Holzklappen die mit Magnetverschluss versehen sind.

Damit ihr den Testbericht besser einordnen könnt, habe wir uns diesen Steckbrief ausgedacht.

Der Tester Steckbrief



Name:	Jens
Alter:	22 Jahre
RC Skill:	Profi
Modellbau seit:	14 Jahren
RC Interessen:	SPEED, F-Schlepp, Segelflugzeuge Motorkunstflug sowie RC Car Großmodell und Elektro Speedboot.

Die Servos für Höhen- und Seitenruder werden direkt in der Nähe des jeweiligen Leitwerkes in den Rumpf gesetzt und verschraubt so dass eine kurze spielfreie Anlenkung verbaut werden kann



Abweichend zum eigentlichen Plan haben wir das HLW mit zwei M3 Schrauben abnehmbar gestaltet, was den Transport sehr erleichtert.

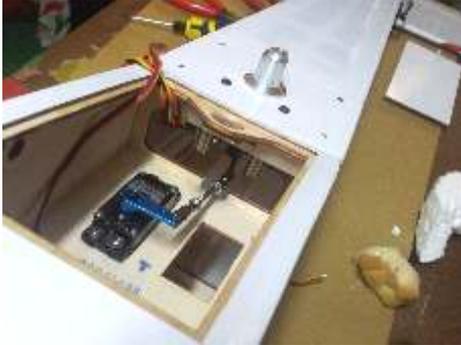
Beim Einsetzen und Verkleben des SLW ist uns jedoch ein kleiner Fehler aufgefallen, die Seitenflosse ist um ca. 4-5mm zu kurz um sie vollständig in der dafür vorgesehenen Führung im Rumpf zu versenken und zu verkleben. Kein Problem für einen Modellbauer, 3Min. Nacharbeit und schon passt es.

*Nach einem sehr freundlichen und kompetenten Gespräch mit der Firma **Pichler Modellbau** war es wohl nur ein Einzelfall. Wir erwähnen es aber dennoch um auch bei anderen spätere Bruchlandungen durch ein unfreiwilliges Abschmeißen oder abschere des Leitwerkes zu vermeiden.*

Was haben wir geändert?

Spornrad und Schleppkupplung
Das beiliegende lenkbare Spornrad ist stabil dimensioniert und kann mit gutem Gewissen ohne Probleme wie beschrieben verbaut werden, allerdings ist eine Demontage des HLW dann nicht mehr so ohne weiteres möglich. In unserem speziellen Fall ist das aber gewünscht. Weshalb wir ein zusätzliches Servo für das Spornrad an der Unterseite des Rumpfes verbaut haben. Eine Verstärkungsplatte

aus Flugzeugsperholz wurde in Form des Rumpfes gesägt und auf die Unterseite geklebt. Dies soll nur zur Stabilisation dienen da vorkommenden, unsachten Landungen doch recht große Kräfte auf dem Spornrad lasten, sicher ist sicher! Auch die beiliegende Schleppkupplung macht einen soliden und stabilen Eindruck und auch die Art und Weise wie sie verbaut werden soll macht Sinn. Wir haben uns trotzdem gegen die beiliegende Version entschieden da wir die Alu Kuppelung noch hier rumfliegen hatten.



Dank des extra Zuganges zur Schleppkupplung ist sie schnell und unkompliziert am Modell untergebracht.

„POWER“ der Einbau des Motors, des Reglers und der Akkus:

Da wir uns eine kleine Portion Extraschub wünschsten haben wir einen Outrunner Torcster 50/65 verbaut der einen APC Prop 18"x10" dreht. Der Regler ist ein DL xray deluxe HV 80A vom Hobbykönig, Strom liefert ein Turnigy 5000/6s bzw. 5000/8s.



Der Motor mußte erst umgebaut werden um den Propellermitnehmer an der Glocke befestigen zu können, die beiliegende Distanzhülsen vereinfachen die Motor-montage mit dem Motorträger aus Alu. Nun stellte sich die Frage wie der Regler am besten unter zu bringen ist um wenigstens ein Mindestmaß an Kühlung zu gewährleisten.

Hier kommt ein weiteres kleines Manko auf: Der einzige Lufteinlass in den Rumpf ist die Kabeldurchführung für die Motorkabel.

Zwei mal in den Rumpf geschaut und siehe da, es ist noch reichlich Platz UNTER dem Akkubrett – und genau da wurde der Regler auch montiert. Bei der Gelegenheit legten wir noch eine Lage Glasfaser auf die Fahrwerksaufnahme im Rumpf auf. Diese ist vermutlich ausreichend stabil, trotzdem entschieden wir uns für eine Verstärkung mit etwas Matte und Epoxy. Dadurch werden die Belastungen bei der Landung und z.B. unebener Piste weniger punktuell in die übrige Rumpfkonstruktion eingeleitet. Was fehlt? klar das zuvor entnommene Akkubrett.



Her mit etwas Flugzeugsperholz und rein in die Kiste.

Tipp: Wenn man nicht zu rabiat gewesen ist beim entfernen des originalen Akkubrettes, kann dieses als Schablone für das neue dienen.

Nachdem die Akkus entsprechend verlötet waren stellte sich heraus: Hey da passt ja ne Menge Strom rein. Es passen ohne basteln 2x 4S 5000MAH im Hartcase nebeneinander. Bei 8S sollte es schon sehr gut nach oben gehen.

Finish:

Wo hin mit dem Empfänger, such es dir aus, dafür ist immer noch reichlich Raum vorhanden. Ob du nun ein externen BEC verwenden möchtest oder aus dem Regler bleibt jedem selbst überlassen. Wir empfehlen jedoch ab einer gewissen Modellgröße, und der Joker gehört zu dieser, auf einen externen BEC zurück zu greifen, es müssen schließlich 8 Servos mit Strom versorgt werden.

Zu guter Letzt haben wir Servomittelstellungen und Servowege überprüft bevor es auf den Platz zum Erstflug ging. Mächtig groß der Joker, wenn er jetzt so das erste mal fertig zusammengebaut in der Werkstatt steht.

Schnell noch einen Lappen genommen, damit auch alles blinkt und blitzt und die Fliegerkollegen auch brav staunen. Aber was ist das? die augenscheinlich wirklich perfekte Folierung hat während des Baus einige Dellen abbekommen, da war ich wohl nicht ganz so vorsichtig. Kein Problem, schnell den Föhn gezückt und mit leichter Hitze über die Dellen gehen und siehe da, sie verschwinden wie von Geisterhand. Wie schon gesagt, klasse Folie!

Aber Achtung: Was während des Baus auffiel, ist man sollte mit der Verwendung eines Aktivator-Spray vorsichtig, denn dieses greift die Farben des Dekors an sodass es verlaufen kann.

Der Erstflug:

Wir haben uns einen recht windstillen und trockenen Tag für den Erstflug ausgesucht. Die frisch geladene Akkus in den Rumpf gesteckt, Strom auf die Kiste gegeben und ab aufs Rollfeld.

Rudercheck, die Windrichtung geprüft und Gasknüppel nach vorne. Nach wenigen Metern steigt der Joker wie auf Schienen in den Himmel, ein leichtes aufbäumen des Modells bis nahezu in die senkrechte. Ok, erstmal 2tacken auf Tiefe getrimmt. Auf etwa 150m Flughöhe angekommen, etwas das Gas raus genommen und die Neutrallage erfliegen. Fliegt sich wie ein alter Charter. Geil genau so wollten wir es. Den Joker hart angedrückt, was sagt der Schwerpunkt? passt!

Nach ca. 8 Min. wildem Testen in der Luft, alles lief perfekt, nun die bevorstehende Landung. Also Landeklappen auf 90° und abwärts. Unglaublich, er steigt mit dieser Klappenstellung senkrecht ab! Kurz vor der Landung sollte man die Klappen jedoch auf ca. 30° reduzieren, da man ihn sonst doch recht unsanft Einbomben würde.

Motor, Regler und Lipo werden im Normalflug nicht mal handwarm. Super das gewählte Setup passt.

Neuer Akku rein, erster Schlepp. Als „Opfer“ hängt der kleinen Fox von Rödel an einer 22m Leine hinter dem Joker XL.

Der Fox wiegt 4,7Kg bei 2,8m Spannweite. Nach einer halben Platzrunde piept das Vario bei 300m. Der Segler klinkt, ich setze die Klappen auf 90° und drücke voll. Nach 10 Sekunden setzte ich zur Landung an und rolle am Startpunkt aus, sodass es gleich mit dem nächsten Segler weiter gehen könnte.



Ok das funzt soweit, dann lassen wir jetzt mal „die Sau“ raus. Wind passt, Schleppseil ausklinken, Vollgas und sofort nach dem abheben eine halbe Rolle. Auf dem Rücken stimmt der Schwerpunkt auch fast und ich muß nur leicht drücken. Einen halben Aussenloop später bin ich auf Höhe und turne was das Zeug hält. Gerissene Figuren gehen genauso wie Gestoßene. Lediglich beim Torquen muss man Abstriche machen, den wir haben ja bewusst die anderen Landklappenscharniere eingebaut. Der Kollege hat seinen Joker XL Bauplan gemäß erstellt und damit geht es ganz vorzüglich.

Was noch zu tun bleibt:

Wir haben im Fundus noch ein Paar Schwimmer, welche wir für das Schneefliegen anpassen wollen. Weiterhin wollen wir noch den von Pichlerempfohlenen Boost 80 als weitere Motorvariante testen.

Als Highlight 2014 steht ein Schlepp mit einer Sb10 im Massstab 1:4 an, was immerhin 7,4m Spannweite bedeutet. Alles andere was wir bisher an Seglern zur Verfügung haben wird sicher in den Himmel gezogen. Nach bisher über 30 Schleppts haben wir keine ausfallerscheinungen feststellen können.

to be continued

Modellsteckbrief:

Spannweite:	2120 mm
Länge:	1600 mm
Abfluggewicht:	3800 g
Preis:	239,00 €
Bauausführung:	ARF
Besonderheiten:	Schleppmodell mit bis zu 9 Steuerfunktionen
Bezugsquelle:	Fachhandel oder PICHLER Modellbau
	Lauterbachstr.19 D-84307 Eggenfelden

Unser Fazit:

Wer einen kreuzbraven Schlepper ohne irgendwelche Marotten sucht wird an dem Joker XL nicht vorbeikommen. Der Zusammenbau ist innerhalb kürzester Zeit erledigt und wartet mit keinerlei schwierigen Aufgaben auf, sodass auch Anfänger die nach einer Schaumwaffel ihr erstes Holzmodell bauen wollen im Joker das Modell der ersten Wahl finden.

